

Mitteilungsblatt Baden-Badener-Rebland vom 02.09.2011

Paris-Brest-Paris – 1230km in 69 Stunden

Jörg Linder aus Neuweier, Mitglied beim RSV Tria Bühlertal, startete zum insgesamt dritten Mal bei der legendären Radfernfahrt Paris-Brest-Paris (P-B-P), die aktuell alle vier Jahre stattfindet und zwar auf historischer Strecke. Die Gesamtdistanz beträgt 1230km, die non-stop bzw. im maximalen Zeitlimit von 90 Stunden zurückzulegen sind.

Das Streckenprofil bei PBP ist hügelig und wellig, der Straßenbelag ist teilweise sehr rau. Die Gesamthöhenmeter betragen 9.000 HM. Die Kontrollstationen sind in der Regel 80 – 90 km voneinander entfernt in Schulen. Dort gibt es rund um die Uhr warme Mahlzeiten, anderes Essen und Trinken und jeder hat die Möglichkeit dort zu schlafen.

Jörg Linder berichtete: „Meine Taktik war ein gemäßigtes Tempo zu fahren, aber dafür immer nur möglichst kurze Pausen zu machen und die Gesamtpausenzeit auf unter 15 Stunden zu halten.“

„Kurz vor dem Ziel und stellte ich fest, dass Paris-Brest-Paris in vieler Hinsicht spektakulär ist – allerdings gehört die Zieleinlauf nicht dazu. Plötzlich steht man im Kreisverkehr, fährt zu einer Art Ausleitung, dort stehen etwa 80 Leuten und klatschen, dann rattert man über einen Feldweg und die Zeitmessmatte und plötzlich ist es vorbei. - Das Spektakuläre findet eher „im Teilnehmer selbst“ statt.“

Fazit: „Für mich ist es sehr gut gelaufen – für die Vorbereitung und das Training im Vorfeld fast das Optimum. Die 69Stunden 23Minuten bedeuten neue persönliche Bestzeit.“

Dieser Artikel ist am 02.09.2011 im Mitteilungsblatt des Baden-Badener-Reblandes erschienen